

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 23 (1901)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sch.
7

Schweizer Frauen-Zeitung.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

Blätter für den häuslichen Kreis.

Gratis-Beilagen:

„Für die Kleine Welt“ und „Koch- und Haushaltungsschule“.

Jahrgang 1901.



St. Gallen.

Redaktion und Verlag von Frau Elise Honegger.

Inhaltsverzeichnis.

Nr. 1.

Gedicht: Der frische Schnee im neuen Jahr. — Eine für alle, alle für eine. — Zur Dienstbotenfrage. — Wie die Kinder gehen lernen. — Gedicht: Daheim. — Bessere Einsicht bricht sich Bahn. — Sprechsaal. — Feuilleton: Jung gefreit.
Beilage: Gedicht: Nun ist es gut. — Die Erschaffung des Weibes. — Häusliche Bequemlichkeit. — Drum prüfe, wer sich ewig bindet. — Briefkasten.

Nr. 2.

Gedicht: Memento. — Was will die Frauenbewegung. — Zur Geschichte der weiblichen Ärzte. — Die Hand. — Gedicht: Stimmungssohl. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Jung gefreit.
Beilage: Briefkasten der Abteilung für Annoncen. — Briefkasten.

Nr. 3.

Gedicht: Der Arbeiter. — Wesen und Bedeutung der Hygiene. — Auch etwas zur Dienstbotenfrage. — Ein Winterkapitel. — Opferbereite Kinder. — Sprechsaal. — Feuilleton: Jung gefreit (Schluß).
Beilage: Abgeriffene Gedanken. — Schwer erlängst. — Frauen als Bahnbeamte. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 4.

Gedicht: Ich fuhr empur vom Bette. — Frauenarbeit. — Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu. — Die Frauen sind groß im Glauben und im Schauen. — Ein Thema für die Schweiz. — Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. — Eine Frauenhochschule in Tokio. — Aus der Welt des Müßiggangs. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ehegeschichten: Die zweite Frau.
Beilage: Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 5.

Gedicht: Winterbild. — + Die englische Königin Viktoria. — Ueber Schulreisen. — Noch einmal das Korsett. — Memento. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ehegeschichten: Die zweite Frau. — Briefkasten.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 6.

Gedicht: Winterdämmerung. — + Die englische Königin Viktoria (Schluß). — Ueber Schulreisen (Schluß). — Gesunde Bildung. — Frauenstudium. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ehegeschichten: Die zweite Frau. — Briefkasten. — Notiz.
Beilage: Ein Beweis für die Zweckmäßigkeit des Artikels. — Ein eigenartiges, neues Unternehmen. — Briefkasten.

Nr. 7.

Gedicht: Noch weit? — Zur Frauenfrage. — Ueber die Übung. — Die Telegraphistin in England. — Was sie suchen! — Zeitgemäß. — Weniger anmutig als modern. — Memento! — Mahnung zur Vorsicht! — Sprechsaal. — Feuilleton: Ehegeschichten: Die zweite Frau (Schluß). — Briefkasten.
Beilage: Gedicht: Nachts. — Frauen in der Armen- und Waisenspflege. — Frauenstudium. — Kritische Tage. — Briefkasten.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 8.

Gedicht: Mädchenlos. — Zur Frauenfrage (Fort.). — Nach dem Fest. — Ein beneidenswertes Los. — Ein großer Gefehter über die Entwicklung der Jugend durch die Schule. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Mutterherz. — Briefkasten.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 9.

Gedicht: Im Konzert. — Nervenleiden und Erziehung. — Eine Erziehungsfrage. — Die Frauen und die Börse. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Mutterherz. — Briefkasten.
Erste Beilage: Gedicht: Was ich gesungen von unserm Zungen. — Endlich. — Für kunstfertige Hände.
Zweite Beilage: In Ewigkeit. — Eine Frauenrechtlerin. — Wie alt wurden die berühmten Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. — Eine neue Sehenswürdigkeit in Sicht. — Eine neue Industrie.

Nr. 10.

Gedicht: Das Ende vom Lied. — Nervenleiden und Erziehung (Schluß). — Zur Frauenfrage (Fort.). — Für das Schweizerinnenheim in Berlin. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Mutterherz. — Briefkasten.
Beilage: Zur Reform der Mädchenpensionate. — Briefkasten.

Nr. 11.

Gedicht: Vaterwunsch. — Zur Frauenfrage (Fort.). — Was ist Kurpfuscherei? — Zur Diätetik des Tanzens. — Die Verbesserung der Frauenkleider. — Genie und Geselligkeit. — Preisausschreiben. — Wohlschrittspflege. — Mode, Handarbeit und Schnittmuster. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Mutterherz (Schluß). — Ehegeschichten: Verfehlte Wahl. — Briefkasten.
Erste Beilage: Briefkasten.
Zweite Beilage: Gefinnungstätigkeit. — Abgeriffene Gedanken.

Nr. 12.

Gedicht: Wenn die Vögel sich gepaart. — Vorschlag zur Verbesserung der Lage außerordentlich geborener Kinder. — Zur Frauenfrage (Fort.). — Zinnvergiftung durch seidene Strümpfe. — Osterkarten für Kinder. — Sprechsaal. — Briefkasten. — Feuilleton: Ehegeschichten: Verfehlte Wahl (Schluß).
Beilage: Briefkasten.

Nr. 13.

Gedicht: Märslid. — Die Frauen. — Zur Frauenfrage (Fort.). — Selbstgespräch eines Junggesellen. — Für die außerordentlichen Frauen und Kinder. — Schweizer. Pflagerinnenschule mit Frauenhospital in Zürich. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Notiz.
Erste Beilage: Die rauchende englische Jugend. — Ritterin der Ehrenlegion. — Briefkasten.
Zweite Beilage: Briefkasten.

Nr. 14.

Gedicht: Es reut mich nicht. — Zur Frauenfrage (Fort.). — Momentaufnahmen in der Kinderstube. — Gedicht: Ein großer Loter. — Ueber die Wahrscheinlichkeit der Lebensdauer. — Sprechsaal. — Das große Los. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Briefkasten.
Erste Beilage: Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten.
Zweite Beilage: Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 15.

Gedicht: Nun winkt's und flüstert's aus den Bächen. — Aus dem Buche der Erziehung. — Zur Frauenfrage (Fort.). — Bund Schweizerischer Frauenvereine. — Sprechsaal. — Das große Los (Schluß). — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Briefkasten.
Erste Beilage: Gedicht: Die Wisstehäterin. — Frauenfortschritte in Amerika.
Zweite Beilage: Gedicht: Trost. — Die kleinen Unbequemlichkeiten der Populartät. — Eine gute Beraterin.

Nr. 16.

Gedicht: Der junge Witwer. — Die Frau in Burma. — Erklärung zu dem Bittgesuch von Frau Prof. Dr. Mühlberg in Aarau an den h. Bundesrat der Schweizer Eidgenossenschaft. — + Frau Dr. Emilie Kempin. — Das Stimmrecht der Frauen auf kirchlichem Gebiete. — Ruhe und Klugheit sind die besten Waffen. — Verbesserung der Frauenkleidung. — Ein neues Unterrichtsfach für Konfirmandinnen. — Neue Frauenberufe. — Frauenrecht. — Schulen für gelähmte Kinder. — Moderne Industrieblüten. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Briefkasten.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 17.

Gedicht: Ahnung. — Zur Frauenfrage (Fort.). — Häusliche Beaglichkeit. — Häusliches Leben in Südwestafrika. — Maßregelung der Junggefallen. — Obst- und Gemüsebau und Obst- und Gemüsekonfervierung. — Damenfurze in kaufmännischen Fächern. — Die letzte Thron. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Briefkasten.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 18.

Gedicht: So willst Du noch einmal . . . — Zur Frauenfrage (Fort.). — Bund Schweizerischer Frauenvereine. — Aus der Geschichte der Kinderstube. — Häusliches Leben in Südwestafrika (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen.
Erste Beilage: Gedicht: Lenzlied. — Weibliche Depeschenboten. — Briefkasten.
Zweite Beilage: Abgeriffene Gedanken. — Im Wechsel der Zeiten. — Zur Nachahmung empfohlen.

Nr. 19.

Gedicht: Blüten Schnee. — Der Patriotismus unserer Schweizer Frauen. — Zur Frauenfrage (Fort.). — Bescheidenheit und Stolz. — Wann soll man sich schlafen legen? — Ein neuer Erwerbszweig für Männer. — Das gesellschaftliche Schulfalter in den verschiedenen Ländern. — Eine neue Art von Volksbüchern. — Gegen das Beladen der Briefmarken. — Ein Rat für Stellensuchende. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Briefkasten.
Beilage: Briefkasten. — Eine literarische Neuheit in Sicht.

Nr. 20.

Gedicht: Heimführung. — Zur Frauenfrage (Fort.). — Eine zeitgemäße Warnung. — Alkoholismus im Kindesalter. — Gesundheit und Ehe. — Das Mundbad als treffliches Präservativ und Heilmittel. — Zu was eine Heiratsanzeige gut ist. — Sie sind unverbesserlich! — Moderne Mädchenerziehung. — Ein Zukunftsbild. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Briefkasten.
Beilage: Notiz. — Gedicht: Frühlingsabend. — Wagemut einer Frau. — Briefkasten.

Nr. 21.

Gedicht: Morgen. — Zur Frauenfrage (Fort.). — Die Buchführung der Hausfrau. — Trunksüchtige Frauen. — Ein moderner Feld und Märtyrer. — Eine Verurteilung unserer Frauen gegen das einheimische Gewerbe. — Mailglöckchen sind giftig. — Ein hygienischer Fortschritt. — Frauenausbeutung in Frankreich. — Genußmittel und Arbeitskraft. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Briefkasten.
Beilage: Mutter und Sohn auf der Schulbank. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 22.

Gedicht: Reich genug. — Zur Frauenfrage (Fort.). — + Ada Christen. — Zur Schulbildung von heute. — Frauenbildung in Asien. — Träume als Krankheitsboten. — Anstaltsposittartenverkehr. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen (Schluß). — Ist er's?
Beilage: Gedicht: Pfingsten. — Frauenstudium. — Briefkasten. —

Nr. 23.

Gedicht: Mittagsruhe. — Bekämpft die Nervosität. — Zur Frauenfrage (Fort.). — Die Frau im Geschäftsleben und die Ehe. — Momentaufnahmen in der Kinderstube. — Mehr Entzies als Heiteres. — Frauenhilfe. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ist er's?
Beilage: Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 24.

Gedicht: Was sie wohl träumen? — Zur Frauenfrage (Fort.). — Hotels für die Armen. — Der Einfluß der Frau auf den Künstler. — Zur Rechtschreibung. — Zur Warnung. — An falschem Ehrbegriff zu Grunde gegangen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ist er's?
Beilage: Briefkasten.

Nr. 25.

Gedicht: Tau. — Sauberkeit in Handel und Wandel. — Gottfried Keller und Paul Heyse. — Gouvernante und Köchin (Schluß). — Ein Kapitel für die Briefschreiberinnen. — Eine tapfere, vielversprechende Kleine. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ist er's?
Beilage: Briefkasten.

Nr. 26.

Gedicht: Sommermorgen. — Gottfried Keller und Paul Heyse (Fort.). — Sauberkeit in Handel und Wandel (Schluß). — Gouvernante und Köchin (Schluß). — Schweizer. gemeinnütziger Frauenverein. — Zur zukünftigen Stellung der Frau nach dem neuen civilrechtlichen Gesetzesentwurf. — Wirkung des Quellwassers. — Voricht mit alten Kartoffeln. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ist er's? (Schluß).
Beilage: Briefkasten.

Nr. 27.

Gedicht: Nachtregen. — Gottfried Keller und Paul Heyse (Fort.). — Zur Frauenfrage (Fort.). — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. — Korrigenda.
Beilage: Briefkasten. —

Nr. 28.

Gedicht: Sommerregen. — Gottfr. Keller und Paul Heyse (Schluß). — Zur Ernährung unserer Kinder. — + Johanna Spri. — Ein öffentlicher Protest. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Gedicht: Sonnenwende. — Mutterpeizettel für das Mittagessen in der Kaserne. — Frauen im Schießstand. — Obdormungsverstärkung für Frauen und Töchter. — Die Lebensdauer der Frauen. — Die Frau in der Schule. — Erziehung und Unterricht. — Eine bezehrte und opfermüthige Großmutter. — Welche Krankheit fordert die meisten Opfer in der Schweiz. — Briefkasten.

Nr. 29.

Gedicht: „Dieses Blut komme über dich.“ — Auch eine Elternpflicht. — Zur Frauenfrage (Fort.). — Auf dem nicht mehr ungenöthlichen Wege. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Praktische Ziele. — Es beginnt zu tagen. — Wehret den Anfängen! — Briefkasten.

Nr. 30.

Gedicht: Ein Samariter. — Die Hygiene des Fastens. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege (Schluß). — Graufame Wohltäter. — Der gesundheitliche Wert des Lachens. — Ein prosperierendes Frauenwerk. — Ein abfälliges Urteil über die Sammelwut der Kinder. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Einer Thränenreichen. — Preisaus schreiben. — Blumen schmuck der Fenster. — Wohin die Gewinn sucht führen kann. — Vorleser in Fabrikfälen. — Briefkasten.

Nr. 31.

Gedicht: Vergangenheit. — Ein rührendes Bild. — Tolsio und die Frauen. — Die moderne Hygiene in ihren Uebertreibungen. — Aus dem Buche der Gesehreibungen. — Darf Papier zum Einwickeln von Nahrungsmitteln benutzt werden? — Etwas vom Schlafen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Stimmungsbild. — Frauenstudium. — Weibliche Eitelkeit. — Lebensfichtige Greisin.

Nr. 32.

Gedicht: Arbeitergruß. — Ideale der Kinder. — Der franke Graf Tolsio und seine Aerzte. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Eine Großstadtblüte. — Bibliotheken im Freien. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 33.

Gedicht: Die Alpenrose. — Nates Haar. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Ein hochernstes Kapitel. — Ist das Sterben qualvoll? — Ein gefährlicher Verräter. — Prämierung treuer Diensthöten. — Die neuesten Frauenberufe. — Der erste Erfinder der Nähmaschine. — Nach Alaska! — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Gedicht: Ferien! — Briefkasten.

Nr. 34.

Gedicht: Die hohen Tage. — Das Baden. — Der Einfluß der Temperatur auf die körperliche und geistige Entwicklung des Menschen. — Ein zeitgemäßes Kapitel. — Nates Haar (Schluß). — Abgeriffene Gedanken. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Gedicht: Waldabend. — Das Zukunfts kind. — Vorsicht mit Stunden. — Briefkasten.

Nr. 35.

Gedicht: In der Reife. — Die Stellung der Frau im Entwurf eines Schweiz. Zivilgesetzbuches. — Aesthetische Gymnastik. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. — Briefkasten.
Beilage: Fortsetzung des Briefkastens.

Nr. 36.

Gedicht: Waldtraum. — Die Stellung der Frau im Entwurf eines Schweiz. Zivilgesetzbuches (Fortf.). — Aesthetische Gymnastik (Schluß). — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Bildung der Kindergärtnerinnen. — Vermehrung der Musfelfraft. — Frauenturnen. — Weibliche Gewerbeschulen. — Ethische Erziehung. — Anmelbung treuer Diensthöten zur Prämierung. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 37.

Gedicht: Haltet sie fest! — Die Stellung der Frau im Entwurf eines Schweiz. Zivilgesetzbuches (Fortf.). — Unsere Nervenkraft. — Die Fangoheilmethode. — Eine Frauenstimme über die „Theorie Schent“. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Spruch. — Briefkasten.

Nr. 38.

Gedicht: Die Liebe ist ein Edelstein. — Die Stellung der Frau im Entwurf eines Schweiz. Zivilgesetzbuches (Schluß). — Das Temperament. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Die Sonne als Krankheitsverhüter. — Geisteskrankheit unter den Lehrerinnen. — Memento! — Hypnotische Suggestion bei der Trunksucht. — Straßenpröhung mit Petroleum. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 39.

Gedicht: Verlorene Tage. — Etwas von der Lustkenntnis. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Zur Warnung. — Ein neuer Strumpf in Sicht. — Neue Spekulation auf die weibliche Eitelkeit. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. — Briefkasten.
Beilage: Fortsetzung vom Briefkasten.

Nr. 40.

Gedicht: Mein Bub. — Instruktion der Kaiserin Katharina II. von Rußland an die Gesetzgebungskommission von 1767. — Johannisfeuer und Michael Kramer. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Wo ein Wille ist, da ist ein Weg. — Ein kurzes Glück. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin (Schluß).
Beilage: Gedicht: Guter Rat. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 41.

Gedicht: Zweifel. — Zugluft und offene Fenster. — Johannisfeuer und Michael Kramer (Fortf.). — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Wie lebt eine junge Königin? — Neue Frauenberufe. — Beschränkte Rechte. — Frauenstimmrecht. — Frauenuniversität. — Der Muttereremann in Vorbereitung. — Ein Modebericht, der sich hören läßt. — Sprechsaal. — Eine Weltreise durch Ansichtskarten. — Feuilleton: Der Strolch.

Erste Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Abgeriffene Gedanken.
Zweite Beilage: Briefkasten.

Nr. 42.

Gedicht: Spätherbst. — Arbeit und Kraft. — Johannisfeuer und Michael Kramer (Schluß). — Schutzaufsicht für Strafgefangene und sittlich Gefährdete. — Sind die Frauen empfindlicher für die Farben, als die Männer? — Gleiche Rechte, gleiche Pflichten. — Sprechsaal. — Feuilleton: Der Strolch.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 43.

Gedicht: Lichttaufe. — Wohnungseinrichtungen des nervösen Zeitalters. — Zur Frauenfrage (Schluß). — Mondsucht. — Eine schwierige Kunst! — Die Ehefrau als unbezahlter Diensthöte. — Sprechsaal. — Feuilleton: Der Strolch (Schluß). — Briefkasten.
Beilage: Frauen als Wirtschaftsinhaberinnen. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 44.

Gedicht: In einer Nacht. — Allerseelen. — Ein Beitrag zum Artikel „Zugluft und offene Fenster“. — Die Frauen im weißen Hause. — Mädchenhandel. — Jahreszeit und Wachstum der Kinder. — Die Schule der Armut. — Verdickt die Mode? — Gedicht: Herbst. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Valentinstag.
Erste Beilage: Briefkasten.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Kalenderliteratur. — Fachberichte über die Pariser Weltausstellung 1901.

Nr. 45.

Gedicht: Die größte Frau. — Verweichlichung und falsche Ernährung. — Ist das Rauchen ein Scheidungsgrund? — Ein weiblicher „Gewerbe-Inspektionsassistent“. — Ist es strafbar, wenn ein Mädchen einem Manne nachläuft? — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Valentinstag. — Briefkasten.
Beilage: Gedicht: Die höchste aller Himmelsgaben. — Schlaf, Kindlein, schlaf!

Nr. 46.

Gedicht: Abschied im Herbst. — Ihr Glück. — Frühaufstehen. — Die Volksspeichallen in Genf. — Dein im Leben und im Tod. — Weibliche „Lakaien“ in London. — Sprechsaal. — Feuilleton: Valentinstag (Schluß). — Briefkasten.
Beilage: Merkspruch. — Briefkasten.

Nr. 47.

Gedicht: Man kommt und geht. — Die Kunst der Sparsamkeit. — Zum Gesundheitschutz der Leser. — Der Vegetarismus der Japaner. — Alkoholgenuß und Arbeitsleistung. — Wann werden wir wieder kleiner? — 340 Gegenstände für 3 Mark 50. — Sprechsaal. — Feuilletons: Die Mäße. Ein Sommertraum.

Zweite Beilage: Gedicht: Ich hab' so lieb den Blick der stillen Güte. — Ehrenmeldung. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 48.

Gedicht: Taft. — Die Beeinflussung der Gefäße durch die Nerven. — Die Kunst der Sparsamkeit (Schluß). — Die gemeinsame Erziehung der Geschlechter. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Ein Sommertraum. — Feuilleton: Eine verirrte Seele.
Erste Beilage: Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 49.

Gedicht: Selig sind . . . — Die Beeinflussung der Gefäße durch die Nerven (Fortf.). — Dezember. — Der Theofoster. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein Sommertraum (Schluß). — Feuilleton: Eine verirrte Seele.
Erste Beilage: Gedicht: Das Schicksal. — Briefkasten.
Zweite Beilage: Stoßseufzer eines Familienvaters. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 50.

Gedicht: Erkennt! — Zur Mädchenerziehung. — Die Gesundheitsregeln der Schauspielerinnen und Söngerinnen. — Gedicht: Knecht Ruprecht. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Weihnachtssabend im Garnisonkrankenhaus. — Feuilleton: Eine verirrte Seele.
Erste Beilage: Gedicht: Anschauliches Rechnen. — Aus der Kinderstube. — Am Lampenfieber gestorben. — Heirats-epidemie. — Drum prüfe, wer sich ewig bindet. . . .
Zweite Beilage: Briefkasten.

Nr. 51.

Gedicht: Christnacht. — Weihnacht. — Die Beeinflussung der Gefäße durch die Nerven (Schluß). — Gedicht: Der Mutter Lied. — Das wichtigste Nahrungsmittel. — In einem vollgepfropften Eisenbahncompé vergiftet. — Chinesinnen als Telephonistinnen. — Elsa Ruegger. — Sprechsaal. — Auch ein Weihnachtssbild. — Gedicht: Der Schmetterling und die Distel. — Feuilleton: Gefunden.
Erste Beilage: Briefkasten.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 52.

Gedicht: Am Jahresluß. — Ein Rückblick. — Wie lange haben wir noch zu leben? — Auch ein Weihnachtssbild (Schluß). — Feuilleton: Gefunden (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Eine verirrte Seele.
Erste Beilage: Gedicht: Zum Jahreswechsel. — Zehn Gebote für den Winter. — Eine merkwürdige Erscheinung. — Die höchste Auszeichnung. — Eine Frauenapotheke. — Teure Arzneien. — Königliche Hochzeiten und deren Kosten. — Briefkasten.

Wir versenden jederzeit gegen Nachnahme

Elegante Einbanddecken

welche für jeden Jahrgang passen und während des Jahres auch als Sammelmappe dienen
für die

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2. —

Für die kleine Welt à „ —.60

Koch- und Haushaltungsschule à „ —.60

Fehlende Exemplare zum Komplettieren der Jahrgänge werden den Bestellern, soweit der Vorrat reicht, gratis geliefert.

Achtungsvollst

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.